

# Was kostet Sie Weihnachten?



**Uwe Ahrendt,**  
Geschäftsführer,  
Nomos Glashütte/SA  
Roland Schwertner  
KG, Glashütte

„**Nerven!** Die Zeit davor ist anstrengend, alle Jahre wieder. 2014 liegen weltweit mehr Uhren unter Bäumen – oder in Krippen, an Kaminen – denn je. Alle selbstgemacht. Gern was kosten lassen wir uns auch die Firmenfeier mit Bescherung. Darauf freue ich mich sehr – und natürlich auf das Fest mit den Kindern.“



**Carlo Bosold,**  
Geschäftsführer,  
Bosold GmbH,  
Mittelkalbach

„**Weihnachten kostet uns vor allem eine ganze Menge Nerven, weil die Zeit zum Ende eines Jahres hin schneller zu laufen scheint.** Man stellt jedes Jahr aufs Neue „völlig überrascht“ fest, dass der Heilige Abend bereits am 24. Dezember stattfindet. Der interne Aufwand für die Zusammenstellung der Adresslisten für

Karten oder kleine Aufmerksamkeiten, Verpackung und Versand übersteigt meist deutlich den finanziellen Aufwand für die Weihnachtspresente selbst.“



**Hermann Schweinfest,**  
Inhaber,  
Hermann Schweinfest  
Zylinder- und  
Kurbelwellenschleiferei  
Motoreninstand-  
setzung GmbH,  
Hamburg

„**Alle Jahre wieder zieht wieder der Weihnachtstrubel in unseren kleinen Betrieb in Hamburg.** Von gestrandeten Stückgutfahrer, die unbedingt vor dem großen Tag ihre Ware an den Mann bringen müssen, über Oldtimer-Hobby-schrauber, die am Heiligen Abend ein gemeinsames Reparaturrevent geplant haben bis hin zu historischen Rennwagen, die kurz vor Weihnachten per Flieger zum Rallyestart nach Asien müssen. Der

Preis für uns? Scheinbar unendliche viele Extrastunden, Entspannen können wir schließlich noch im neuen Jahr.“



**Theo Baumstark,**  
Geschäftsführer, Theo  
Baumstark GmbH &  
Co. KG, Wiesbaden

„**Weihnachten kostet im Unternehmen ein paar Feiertage, mir bringt es: Im Vorfeld viele angenehme Begegnungen mit Begleitern des beruflichen und privaten Umfeldes.** Gedanken zum Zusammensein und Leben mit Weggefährten;

Gedenken an Personen und Ereignisse früherer Jahre; Privat und im familiengeführten Unternehmen Tage der Ruhe, Besinnung und genießen privater, vertrauter Atmosphäre.“



**Jan Wilhelm Arntz,**  
Geschäftsführer,  
ARNTZ GmbH +  
Co. KG, Remscheid

**Das Jahresendgeschäft steht bei uns bis zuletzt unter Voll-dampf.** Denn wir haben einen Exportanteil von 75 Prozent und liefern auch in Länder, in denen der christliche Glaube nicht die große Rolle spielt. Außerdem besuche ich vor dem Jahresende unsere vier Niederlassungen in den USA, Indien, Holland und Thüringen und nutze dort die Gelegenheit für kleine Feiern und Gespräche mit meinen Mitarbeitern. Zwischen Weihnachten und Neujahr schließen wir den Betrieb in Remscheid. Die Zeit wird dann für Instandhaltung genutzt.

Das kostet uns Weihnachten: **219 Euro**, soviel gibt jeder Bundesbürger nach Angaben des Statistischen Bundesamtes dieses Jahr für Weihnachten aus. Der Gesamtumsatz beträgt **84,5 Milliarden Euro**.